



# KONTAKTE

Ausgabe 81 März 2003

Ev.-luth.

Martinskirchengemeinde  
Engelbostel-Schulenburg

---



Gemeindebrief der Ev.-luth. Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg,  
KONTAKTE, Ausgabe 81, März 2003.  
Herausgeber: Kirchenvorstand der Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg  
Redaktion und Layout: Pastor Lothar Podszus  
Mitarbeit: Diakon Holger Kiesé, u. a.  
Druck: Offset-Druck R. Lindenhain, Gleiwitzer Str. 2 A, 30855 Langenhagen, Auflage: 2500.  
Die KONTAKTE erscheinen vierteljährlich und werden durch Bezirksmitarbeiterinnen in jedes Haus im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

## **Nächste Ausgabe: 1. Juni 2003**

### Pfarramt:

Pastor Lothar Podszus, Kirchstr. 58;  
30855 Langenhagen  
Fon: 0511/ 74 11 74  
eMail: pastor@martinskirchengemeinde.de

### Diakon:

Holger Kiesé, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen  
Fon: 0511/74 38 52 Fax: 0511/74 38 06  
eMail: diakon@martinskirchengemeinde.de

### Kirchenvorstand:

Jörg Mewes, Am Reitplatz 13;  
30855 Langenhagen Fon: 0511/ 786 00 80  
eMail:

joerg.mewes@martinskirchengemeinde.de

### Kirchenbüro:

Doris Seemann, Öffnungszeiten: DI und FR :  
10 -12 Uhr, DO: 17-19 Uhr  
Fon. 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50  
eMail:

kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

### Friedhofsverwaltung:

Doris Seemann, Öffnungszeiten: MO, DI, MI,  
FR von 8 - 9.30 Uhr, DO 16 -17 Uhr  
Fon: 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50

### Küsterin:

Lilia Schulz, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen  
Fon: 0511/ 786 00 47

### Organistin:

Rosemarie Pfeifle, Lutherstr. 81;  
30171 Hannover Fon: 0511/ 8 56 51 63

### Ev. Kindergarten:

Ulrike Didion-Lohse, Leiterin  
Fon: 0511/ 74 32 31

### Spendenkonto für Gemeindefarbeit:

Sparkasse Hannover, Bankleitzahl: 25050299;  
Konto-Nr.: 017001173

Internet: www.Martinskirchengemeinde.de



Auf ein  
Auf ein  
Wort  
Wort...

Auf der Suche nach dem „roten Faden“ dieser Ausgabe der Kontakte spüre ich die Vielfalt der Gedanken und Themen: Jahr der Bibel, Konfirmation, Kinderarbeit, Jugendarbeit, Frauenarbeit, Projekte und Aktionen, und alles, was oft ziemlich unspektakulär Tag für Tag und Woche für Woche „läuft“... Ach ja, die Großevangelisation „ProChrist“ via Satellit vom **16.-23. März** habe ich gar nicht erwähnt. Also erwähne ich sie an dieser Stelle und lade dazu ein: ein ganz besondere Möglichkeit, auch diejenigen mit dem Evangelium bekannt zu machen, die nie in eine Kirche gehen.

Übertragung in Langenhagen in der Elia-Kirche oder die Großübertragung in Hannover auf dem Klagesmarkt.

Aber eines liegt mir doch besonders am Herzen: **Die Sorge um den Frieden** in dieser Welt. Gott kann die Herzen der Mächtigen dieser Welt lenken und zur Einsicht dessen führen, was dem Frieden dient. Dafür wollen wir inständig beten. Auch im Rahmen der fünf Passionsandachten donnerstags um 18.00 in unserer Kirche, die wir als Friedensgebet gestalten.

Ihr



Suchen. Und Finden.  
2003. Das Jahr der Bibel.

[www.2003dasjahrderbibel.de](http://www.2003dasjahrderbibel.de)

## So fing es bei mir an...

---

### Ein sehr persönliches Erlebnis - nichts für Schaulustige und Neugierige...

Es war schon ein bisschen aufregend, nach fast acht Jahren mal wieder in meiner früheren Gemeinde in Hollen in Ostfriesland zu predigen. Eröffnungsgottesdienst zum „Jahr der Bibel“, dazu ein ganz persönliches Jubiläum: Vor 20 Jahren wurde ich in jener Kirche ordiniert.

Als wir bei der Kirche ankamen, waren die Parkplätze schon komplett zugeparkt. Schließlich fanden wir noch auf der Straße eine Lücke... Die letzten Gottesdienstbesucher strömten herbei, offensichtlich gab es im Kirchenschiff und auf dem Orgelboden keine Plätze mehr, sodass der Sakristeieingang zum Südboden benutzt wurde... Viele freundliche, erwartungsfrohe Gesichter, hier ein Gruß, dort ein Lächeln, da ein „Moin“...

Ich entschied mich spontan, den Wintermantel in den Kofferraum zu legen, und nur mit dem Talar auf dem Arm in die Kirche zu gehen. Die Kofferraumklappe fiel ins Schloss... ach ja, meine Aktentasche mit dem Beffchen und dem Predigtmanuskript lag noch im Auto, in dem mittlerweile verschlossenen Auto, und meine Schlüssel steckten im Mantel...

Ein Blick zu meiner Frau: „Hast du noch einen...?“ Sie schüttelte den Kopf... „Oh nein, das kann doch nicht wahr sein...“ Es ist aber wahr gewesen, wahr und wirklich zugleich. Manchmal braucht es nur eine einzige Sekunde, um eine falsche Entscheidung zu treffen, und manchmal braucht es nur eine einzige Sekunde, um die Hoffnungslosigkeit einer Situation zu erfassen... Es war mittlerweile zwei Minuten vor Gottesdienstbeginn, ein ehemaliger Kirchenvorsteher mit seiner Frau kamen freudig auf uns zu... „Ja, das ist aber schön...“ „Äh, ja, schön, aber, wir haben da ein Problem, ein sehr großes Problem...“ „Tja, das ist ja ein Ding... Ob Menno da helfen kann...“ Menno aber saß im Posaunenchor, und der war bereits bei seinem Vorspiel... Diskret wurde Menno heraus gewunken... Ich ging wie im Traum in die Sakristei, dann in die Kirche, natürlich ohne Talar, denn ein schwarzer Talar ohne das weiße Beffchen sieht doch ziemlich trostlos aus...

Der Gottesdienst begann, in der Begrüßung war vom „Jahr der Bibel“ die Rede, das durch diesen Festgottesdienst nun offiziell gestartet wurde, und ich glaube, ich wurde auch begrüßt, aber all das drang nur wie aus weiter Ferne an mein Ohr... Ich saß da, im Anzug, und hielt nur eine Bibel in der Hand, die ich aus der Sakristei mitgenommen hatte, nur die Bibel, nichts als die Bibel. Verloren begann ich, darin zu blättern... Und dann schaute ich immer wieder sinnend zu der Kanzeltreppe hinüber, und eine innere Stimme sagte mir: „Da musst du gleich hinauf... Denn natürlich wollen all die Menschen, die da so erwartungsfroh sitzen, gleich eine ordentliche Predigt von dir hören...“

# BESINNUNG

---

Ich schlug die Bibel auf, den Predigttext, neben mir hörte ich leise eine Stimme: „Menno wird das schon schaffen... Doch mir war klar: Du musst da nach oben, auch wenn Menno es nicht schafft, unsern „Ford KA“ zu knacken... Du musst und du wirst in wenigen Minuten dort auf die Kanzel steigen, so wie du bist, ohne Talar, ohne ein Blatt Papier, ohne ein einziges Stichwort, nur mit der Bibel in der Hand...

Wie sagte doch schon Martin Luther: „Allein die Bibel“, „Allein die Schrift...“ Hatte er das etwa so gemeint? Irgendwie ging mir das Wort durch den Sinn: „*Denen, die Gott lieben, dienen alle Dinge zum Besten.*“ Ich begann, mich in mein Schicksal zu fügen. Ja, ich würde diese Treppe dort gleich hinaufsteigen, allein mit der Bibel in der Hand, und dann würde ich, Vers für Vers, den Menschen Gottes Wort auslegen, so gut es ging, im Vertrauen auf den heiligen Geist, und wenn mir nichts mehr einfiel, dann würde ich einfach „Amen“ sagen, Amen - so soll es dann wohl sein, basta.

Der Zeitpunkt der Predigt nahte, da öffnete sich die Sakristeitür einen kleinen Spalt, und ein freundlich lächelnder Mensch stellte eine schwarze Aktentasche diskret neben die Tür auf den Fußboden des Altarraumes... Während das Predigtlied begann, verschwand ich in der Sakristei, zog den Talar an, nahm „meine“ Bibel in die Hand, selten so beglückt wie in jenem Augenblick. O ja, da ragten auch eine Menge Manuskriptseiten heraus... Ich kann nicht wirklich sagen, dass mir das egal war, wirklich nicht..., aber ich hoffe doch, meine Lektion gelernt zu haben: Allein die Schrift, allein Gottes

Wort, daran müssen und daran dürfen wir uns halten...

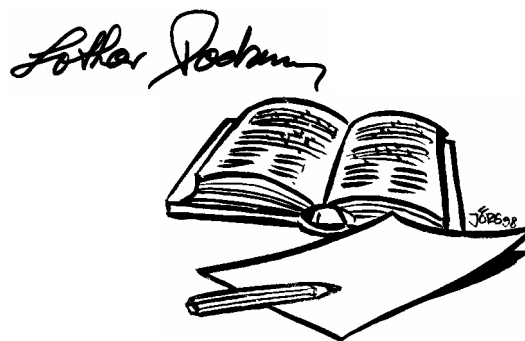
Was für ein „Auftakt“ für das „Jahr-der-Bibel-2003“, ganz schön intensiv, aber irgendwie auch heilsam, wenn einem so ziemlich alles aus der Hand genommen wird, bis auf das Eine, bis auf - die Bibel!

Allein die Bibel ist das Fundament unseres christlichen Glaubens. Haben Sie Lust, dieses Fundament wieder freizulegen? Dann machen Sie mit bei den vielfältigen Aktionen und Angeboten, auch in unserer Gemeinde. Das ist meine erste Priorität in diesem Jahr: Menschen für das Lesen der Bibel zu begeistern und ihnen damit auf unterschiedlichste Weise behilflich zu sein!

Und wenn sich dann, hoffentlich, viele für das „Buch der Bücher“ erwärmt haben und das Bedürfnis haben nach einer grundlegenden Einführung, dann ist der richtige Zeitpunkt im November dieses Jahres, mit einem zweijährigen Bibelstudienkurs zu beginnen! Sind Sie dabei?

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Mein Sohn (40) lud mich zu einer Katamaranfahrt nach Helgoland ein. Wir hatten uns ein besonderes Erlebnis versprochen, und das wurde es dann auch. Unterwegs kam starker Wind auf –Stärke 8–; das Schiff tanzte auf den Wellenbergen, um dann unten im Tal hart aufzuschlagen. Gläser und Flaschen purzelten über den Fussboden, hin und her, und den Passagieren ging es immer schlechter, dazu der Kommentar des jungen Stewards: „Dies ist das Äußerste, was der Katamaran aushält“. Großes Unbehagen und Angst machten sich breit, und mein Sohn erstarrte in Todesangst. Je schlechter es den anderen ging, umso ruhiger wurde ich, wie einst bei Fliegerangriffen, wenn die Bomben fielen. Zu meinem Sohn sagte ich nur: „Warum hast du Angst?“

Nichts geschieht ohne SENEN Willen, und ER ist bei uns. Jesus spricht: **Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.** (Mt 28,20). Unser Glaube hatte die Angst überwunden. Trotzdem waren wir froh, als wir dann in Helgoland aussteigen konnten. Jesu Hand war über uns, und wir konnten als einzige Nichtseekranke das Fahrzeug in Helgoland verlassen. Beide beteten wir darum, dass Gott dem Sturm Einhalt gebieten möge. Unser Gebet wurde erhört. Die Rückfahrt konnten wir bei Sonnenschein und einer leichten Brise genießen.



Waltraud Schmitz



Einige Jahre ist es nun her. Es war spät am Abend und ich las noch in der Bibel; eigentlich war ich schon fast zu müde dazu... Heute stand das 1. Kapitel des 2. Paulus-Briefes an Timotheus auf dem

Programm. Ein irgendwie merkwürdiger Text; wie in einem Testament blickt Paulus auf sein Leben zurück und schärft seinem Mitarbeiter und Schüler Timotheus ein, sich im Dienst am Vorbild seines Lehrers zu orientieren... - Doch jetzt die Bibel zugeklappt (bevor es meine Augenlider tun), Zähne geputzt und ab ins Bett. Schnell schlief ich ein, doch der Text arbeitete noch irgendwie in mir weiter und

schlich sich in meine nächtlichen Träume ein... - bis einzelne Verse anfangen in mir zu sprechen, ja sogar zu tönen. Melodien bildeten sich, ein punktierter Sprechrhythmus: „*Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.*“ - jetzt wurde ich auf einmal wieder hellwach! Mir wurde bewusst, was da in meinen Kopf herumschwirrte: eine singbare, vielleicht gute Melodie. Schnell wieder aus dem Bett raus an den Schreibtisch, Notenpapier und Bleistift zur Hand genommen, Melodie aufnotiert, rasch zurück ins Bett, tief und fest geschlafen. - Am nächsten Morgen staunte ich über den „klingenden“ Bibelvers und seine kräftige Melodie, aus der ich dann einen 4-stimmigen Kanon „bastelte“.

Holger Kiesé



In den Hungerjahren nach dem Kriege war es für einen Schüler in der Großstadt ein Glück, wenn er während der Ferien bei einem Bauern Arbeit gegen nahrhaftes Essen fand.

„Mein“ Bauer teilte mich einem Maurer zu, der eine Scheune mit einem Betonfußboden versehen sollte. Eines Tages brachte mir dieser Maurer ein Taschenbuch mit, eingebunden in eine an Karl-May-Geschichten erinnernde Landschaft. Diesem Taschenbuch, einem Neuen Testament und dem Maurer verdanke ich meine ersten Erfahrungen mit der Bibel!

*Henning Jakob*

Jeder Mensch muss in seinem Leben auch Leid erfahren. Ich verstehe oft nicht, warum das so ist. Dennoch will ich versuchen, Gott zu vertrauen und zu glauben, dass es nicht sinnlos ist. Mein Lieblingswort ist darum der Vers aus Röm 14,8: „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“



**Römer  
14,8 !!**

*Lilia Schulz*



**Suchen. Und Finden.**  
2003. Das Jahr der Bibel.



**Veranstaltungen und Aktionen - auch in unserer Gemeinde**

[WWW.Martinskirchengemeinde.de](http://WWW.Martinskirchengemeinde.de)

# JAHR DER BIBEL 2003

---

## Projekt: Netzwerk-Bibel-2003

---

- Wer Lust hat, jeden Tag einen kleinen Abschnitt aus der Bibel zu lesen...
  - Wer bereit ist, sich über seine Erkenntnisse und Fragen mit anderen via eMail auszutauschen...
  - Wer Interesse hat, auch mit Leuten in Kontakt zu treten, die manche Dinge anders sehen als man selbst...
  - Wer zu dem Risiko bereit ist, dass der regelmäßige Umgang mit der Bibel unser Leben verändert...
  - ... der ist eingeladen, mitzumachen!
- Ausführliche und unverbindliche Infos erfragen unter: [Podszus@t-online.de](mailto:Podszus@t-online.de).

## Projekt: „7-Wochen-mit“

---

- 7 Wochen Verzicht auf dieses und jenes in der Passionszeit, das hat sich seit vielen Jahren bewährt.
- „7 Wochen mit“ beinhaltet die Idee: Sich verpflichten, wenigstens für die 7 Wochen der Passionszeit (5. März bis 20. April) die fortlaufende Tageslese in der Bibel zu lesen.
- Einmal pro Woche treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reihum zuhause zum Erfahrungsaustausch.
- Uhrzeit und Termin werden miteinander vereinbart.
- Es wäre schön, wenn sich auch Interessenten fänden, die noch keinem Gemeindekreis angehören.
- Weitere Informationen bei **Sieglinde Frehrking** (Fon: 741851) sowie **Katharina Redecker** (Fon: 741516).

## Projekt: Eigene Bibelausgabe

---

- Die Grundidee des sogenannten „**Evangeliars**“ ist es, im Laufe des Jahres eine eigene Bibelausgabe zu erstellen!
- Dies geschieht durch Abschreiben von ausgewählten Texten, oder auch durch grafisches und künstlerisches Gestalten.
- Mitmachen sollten wenn möglich alle Gruppen und Kreise unserer Gemeinde, aber auch jede Menge Einzelpersonen, besonders die mit einer guten Handschrift!
- Am Jahresende soll das Buch gebunden und im Rahmen der Bibelausstellung präsentiert werden.
- Blätter zum Beschreiben sowie Linienblätter gibt es im Kirchenbüro.
- Die Koordination des Projektes liegt bei Pastor Podszus.
- Weitere Infos via eMail oder Telefon.

## Projekt: Filmvorführungen

---

- Am **13. Mai** und am **9. September** zeigen wir um 20.00 Uhr **im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg** jeweils einen hochkarätigen biblischen Spielfilm.
- Der erste Film handelt vom Leben und Wirken des Apostels Paulus, der zweite stellt das Leben Jesu dar.
- Am Sonnabend dem 5. Juli gibt es ein **Openair-Kino** auf dem Gelände des Kindergartens. Beginn voraussichtlich um 22.00 Uhr.
- Wer macht mit? Wer hat Lust, die Idee zu verwirklichen? Vorschläge für Filme werden gerne entgegengenommen! -

# JAHR DER BIBEL 2003

---

## Projekt: Gemeindefahrten

---

### Fahrt nach Falkenburg und Bremen

Der **Frauenkreis** lädt ein zum traditionellen Jahresausflug am **Mittwoch, dem 21. Mai**. Nach einer interessanten Stadtrundfahrt mit Führung durch Bremen geht es nach dem Mittagessen zum Lutherstift Falkenburg mit **Bibelscheune** und anderen Sehenswürdigkeiten. Nähere Informationen und Anmeldung bei **Dörchen Ziebs** und **Madi Cohrs**.

### Fahrt nach Marienwerder

Auch zur sehr sehenswerten Bibelausstellung im Kloster Marienwerder, direkt bei uns vor der Haustür, werden wir Fahrten und Führungen organisieren, auf Wunsch verbunden mit einer Klosterbesichtigung. Die Konfirmandengruppe machte kürzlich bereits den Anfang und erlebte eine interessante Führung durch unsern früheren Vikar Marcus Piehl, der dort ein Sondervikariat absolviert aus Anlass des „Jahres der Bibel 2003“.



### Fahrt zur Chagallausstellung

Eine Chagallausstellung gab es bereits im Februar in Hermannsburg und wird es demnächst auch in Hildesheim geben. Einen festen Termin haben wir noch nicht organisiert. Wer aber Interesse hat, möge dies mitteilen. Informationen demnächst bei **Ralf Pape** oder **Barbara Frank**.

## Projekt: Kinderbibelwoche

---



Zum dritten Mal in Engelbostel wird vom 14. bis 18. Mai wird das Kinderzelt vor der Martinskirche stehen.

Die Kinderbibelwoche mit **Renate Franz** vom Bibellesebund wird dieses Mal ganz im Zeichen des „Jahres der Bibel“ stehen und mit einem fröhlichen Familiengottesdienst abschließen.

## Projekt: Sonntagsgeschichten

---

Biblisches Theaterstück im Kindergarten am **1. April**. Im Zusammenspiel der Schauspieler mit den Kindern werden biblische Geschichten lebendig!

## Abschied von Steffi

---



Was? Abschiedszeilen für die Kontakte? Ist das Jahr schon um? Das kann doch gar nicht sein... dachte ich. Doch es ist tatsächlich wahr, auch mein Kalender hat es bestätigt, und jetzt sitze ich vor dem Computer und weiß noch genau,

wie ich den Text zu meiner Vorstellung verfasst habe. Ein seltsames Gefühl.

Wenn ich in Gedanken durchgehe, was alles in der Zeit passiert ist, stelle ich fest, dass es wohl doch ein Jahr gewesen sein muss – es war schon eine ganze Menge. An zwei Tagen in der Woche das Krankenhaus, und an den drei Tagen hier El-

tern-Kind-Arbeit, Krabbelgottesdienste, KinderKirche und Kinderferienaktionstage, Vor- und HauptkonfirmandInnenarbeit, Freizeiten, Jugendgruppe, Videoprojekt u.a.m. ... Ich konnte wirklich in unheimlich viele Bereiche hineinschnüffeln und einiges ausprobieren. Und so nehme ich einen breiten Schatz an Erfahrungen mit und viele schöne Erinnerungen an Aktionen, an interessante Begegnungen, Gespräche und Zusammenarbeit mit Menschen aus der Martinskirchengemeinde. Ich möchte all denen sagen, mit denen ich zusammengearbeitet habe, und denen, die an meinen Gruppen/Aktionen teilgenommen haben: Danke, es hat mir viel, viel Spaß gemacht mit Euch!!!

Und so bleibt mir nur, euch Gottes Segen für euren weiteren Weg zu wünschen und die letzten Wochen mit euch noch einmal intensiv zu erleben und zu genießen.

*Steffi Wolk*

---

## Dank an Frau Hanne

---

Am 16. Mai hat Frau Hanne ihren letzten Arbeitstag und geht ab 1. Juni in den wohl verdienten Ruhestand. Fast 15 Jahre hat sie ihre Zeit und Kraft unserer Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt und das Gemeindehaus sowie die Büroräume gereinigt. Es war ein



gutes und freundliches Miteinander. Ein herzliches Dankeschön in Namen des Kirchenvorstandes und im Namen der vielen Gemeindeglieder, die unser Gemeindehaus nutzen!

Offiziell verabschieden werden wir Frau Hanne im Rahmen der „großen Dienstbesprechung am 16. Mai!

Die Stelle ist zum 1. Juni wieder zu besetzen. Der Stellenumfang beträgt 12,5 Wochenstunden, Eingruppierung MTA 1.1 Fallgruppe 6.6. Bewerbungen bitte an den Kirchenvorstand (Jörg Mewes Fon: 0511/ 786 00 80, Mail: [Joerg.mewes@martinskirchengemeinde.de](mailto:Joerg.mewes@martinskirchengemeinde.de) oder über das Kirchenbüro (Fon: 741174).

## „Chris & Henning“

---

Am 22. Februar hatte der in der Jugendarbeit entstandene Film „Chris & Henning“ seine Uraufführung. Was für ein Tag und was für eine Aufregung im Team! Den ganzen Tag wurde eingekauft und der Saal im Dorfgemeinschaftshaus in Schulenburg vorbereitet, Stühle gestellt und Plakate aufgehängt, auf denen der Entstehungsprozess dokumentiert war – thematische Arbeit, Drehbuch, Personalbögen und natürlich Fotos vom Dreh. Danach wurde mit Zittern der Reporter der Nordhannoverschen erwartet, der sich als sehr nett entpuppte und viele Fragen hatte. Ihm schlossen sich die HauptkonfirmandInnen an, die den Film vor der eigentlichen öffentlichen Premiere sahen. Ab 19.00 Uhr war Einlass zur Premiere, und die Film-Projekt-Gruppe hatte wirklich mit dem Lampenfieber zu kämpfen...

Nun war es soweit, einige Begrüßungsworte leiteten die Vorführung des Films ein, und dann sahen ca. 65 Personen das, woran die Film-Projekt-Gruppe so lange, viel und intensiv gearbeitet hatte: „Chris & Henning“. Und es schien ihnen gefallen zu haben, denn wir haben sehr liebe Dankesworte von Simone Sohnemann und Holger Kiesé und viele positive Rückmeldungen im Verlauf des anschließenden offenen Abends zwischen Sekt, O-Saft und leckerem Buffett (danke noch mal allen Eltern) bekommen, und auch schöne Einträge im Gästebuch gefunden. Insgesamt war es ein gelungener Abend, und es bleibt nur, Lasse Nolte und den Jugendlichen der Film-Projekt-Gruppe „Danke“ zu sagen für ihren unglaublichen Einsatz bei diesem Projekt in der ganzen langen Dauer der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Ihr wart wirklich klasse!

*Steffi Nolte*



## Leben mit Behinderungen

Neunzehn Jugendliche wollten es wissen: Was wäre, wenn Du nicht mehr sehen, hören, laufen oder sprechen könntest? Und das sollten sie auch erfahren... Zunächst wurden die Bibel-Geschichten der Heilung des Gelähmten und des Blinden vom Team erzählt und pantomimisch dargestellt. Aber so richtig vorstellen, was diese Heilung für die betroffenen Menschen bedeutet, kann man sich nicht, wenn man keine Behinderung hat. Um zumindest eine ungefähre Vorstellung zu bekommen, was eine Behinderung bedeuten kann, hörten die Jugendlichen in 4 Gruppen unterschiedliche Geschichten, die in jedermanns Leben passieren können, und an deren Ende sie plötzlich blind, taub, einarmig oder stumm waren. Sie wurden kräftig präpariert, um diese Behinderung erfahrbar zu machen.



Dann kamen sie in der Großgruppe zusammen und erhielten die Aufgabe, mit der Behinderung eine sehr einfache Marionette zu bauen... Schnell war klar, dass al-

lein wenig geht, und so versuchten die Tischnachbarn, sich mit ihren jeweiligen Möglichkeiten zu helfen.



Nach einer Dreiviertelstunde waren zwar nicht alle Marionetten, aber dafür die meisten Jugendlichen fertig und froh, ihre Einschränkung wieder loszuwerden. Es schien für die meisten eine sehr interessante Erfahrung gewesen zu sein, die viele Gedanken in Gang setzte. In der anschließenden Ansprache widmeten wir uns der Frage, wie Gott wohl Menschen mit Behinderung sieht, ob so etwas eine Strafe oder Prüfung ist, wie wir Mitmenschen und die Gesellschaft mit solchen Menschen umgeht, und wie wir als Christen es tun sollten. Klar wurde, dass wir alle in irgendeiner Form behindert sind - mehr oder weniger.

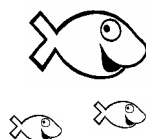
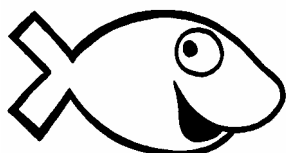
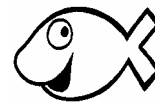
Beim anschließenden Agape-Mahl wurde das Einanderhelfen und -beachten wieder aufgenommen, und so gingen wir aus dem Abend mit einigen Erfahrungen, vielleicht auch Erkenntnissen und einem einigermaßen gefüllten Magen.

*Steffi Nolte*

# KONFIRMATION 2003

13 Mädchen und 19 Jungen empfangen den Segen Gottes  
in der ev.-luth. Martinskirche zu Engelbostel am 11. Mai,  
dem Sonntag „Jubilate“ (= „Jauchzet Gott, alle Lande!“ Ps.66,1)

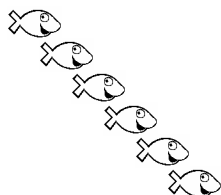
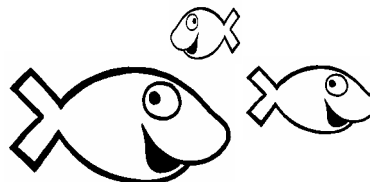
Jacquelin Biermann • Garmsstr. 36 • Engelbostel  
Annika Brandes • Heidestr. 45 • Engelbostel  
Sonja Brennecke • Danziger Str. 40 • Engelbostel  
Sarah Brodhagen • Karl-Kellner-Str. 42 • 30853 Langenhagen  
Dennis Cohrs • Kreuzwippe 7 A • Engelbostel



Christopher Delau • Alt-Engelbostel 29 • Engelbostel  
Hendrik Fienemann • Hannoversche Str. 156 • Engelbostel  
Mareike Franke • Moorweg 12 • Engelbostel  
Nicolas Gindel • Kirchstr. 5 B • Engelbostel  
Dorle Grewecke • Kiefernstr. 14 • Schulenburg

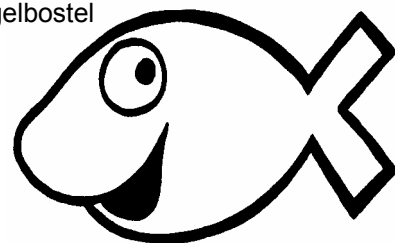
Rebecca Grewecke • Kiefernstr. 14 • Schulenburg  
Moritz Hahne • Kirchstr. 5 A • Engelbostel  
Nathalie Hartmann • Schulstr. 11 • Engelbostel  
Robert Henze • Koppeldamm 27 • Engelbostel  
Kai Hoffmeister • Am Gogericht 27 • Engelbostel

Christian Holz • Garmsstr. 4 • Engelbostel  
Tobias Klein • Ulmenstr. 24 • Schulenburg  
Shirley Koch • Kiefernstr. 12 • Schulenburg  
Patrick Kotolinski • Stettiner Str. 1 • Engelbostel  
Nadine Kramer • Kiefernstr. 2 B • Schulenburg



Dennis Kühn • Schulstr. 33 • Engelbostel  
Carolin Metzler • Armslohweg 5 • Schulenburg  
Daniel Nägler • Armslohweg 3 • Schulenburg  
Alexander Pack • Dorfstr. 20 • Schulenburg  
Timo Seemann • Kirchstr. 1 • Engelbostel  
Dominik Seidel • Alt-Engelbostel 57 • Engelbostel

Arne Sohnemann • Schulstr. 29 A • Engelbostel  
Alexander Tolle • Papenriede 34 • 30851 Langenhagen  
Sebastian Wask • Am Spritzenhaus 6 • Engelbostel  
Carolin Wunsch • Schulstr. 8 A • Engelbostel  
Tim Wunschinski • Kollenrodts Hof 11 • Engelbostel  
Miriam Zidane • Uhlemeyerstr. 3 • 30175 Hannover



# KONFIRMATION 2003



WIR FREUEN UNS AUF UNSERE KONFIRMATION!  -LICHE EINLADUNG ZUM...

...Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 30. März, 10 Uhr

...Abendmahlsgottesdienst am Samstag, 10. Mai, 18 Uhr

...Einsegnungsgottesdienst am Sonntag, dem 11 Mai, 10 Uhr.

# KINDERGARTEN

---



## **„Bildung“ im Kindergarten**

---

und das nicht erst seit der Pisa-Studie!!

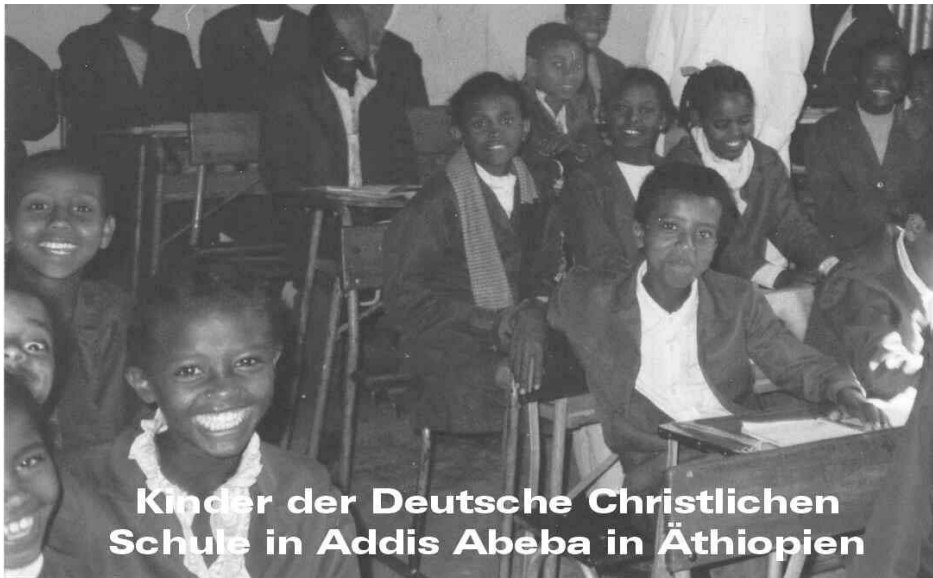
An einem Gesamtelternabend mit dem Thema **„Stolpersteine in der frühkindlichen Entwicklung“** hatten wir am 21. Januar eine Ergotherapeutin als Referentin eingeladen. Der Abend war ein lebendiger Exkurs in den Bereich der Wahrnehmungsentwicklung und zeigte einige nötige und mögliche Hilfen auf, die Erwachsene Kindern geben können.

**„Hören, lauschen, lernen“** heissen die Sprachspiele, mit denen unsere künftigen Schulkinder im Januar starteten. An diesem Vorbereitungsprogramm für den Erwerb der Schriftsprache nehmen täglich alle Vorschulkinder in Kleingruppen teil. Die zehnminütigen Übungen bereiten den Kindern viel Spaß und werden konsequent über 20 Wochen durchgeführt. Lesen- und Schreibenlernen beinhaltet dieses Programm nicht!

**„Sonntagsgeschichten“**, ein biblisches Theaterstück mit Musik, sehen die Vormittagskinder am 01. April. Im Zusammenspiel mit den Kindern werden die Schauspieler die Bibel lebendig werden lassen und uns neugierig auf weitere Geschichten machen. Wir freuen uns schon darauf.

Eine selbst gestaltete Kindergarten-Bibel ist in Arbeit!

*Ulrike Didion-Lohse*



**Kinder der Deutsche Christlichen Schule in Addis Abeba in Äthiopien**

## Frauenfrühstück

---

Das Frühjahr naht, und es ist Zeit für das nunmehr dritte Frauenfrühstück, das dieses Mal am

**29. März von 9.30 Uhr - 12.00 Uhr im  
Dorfgemeinschaftshaus in Schulenburg**



stattfindet. Wie sonst auch wollen wir den Vormittag wieder mit interessanten Gesprächen und einem guten Frühstücksbuffet verbringen. Als Gast begrüßen wir die Referentin Karin Hieronimus, die sich in ihrem Vortrag mit dem Thema „**Sag mir, wer ich bin**“ beschäftigt. Die Frage nach der Identität, nach dem Woher, Wohin und Wozu ist eine Kernfrage unseres Daseins, der Frau Hieronimus am Beispiel eines Märchens nachgehen wird. Dabei will sie u.a. mit uns gemeinsam entdecken, wo sich die Weisheit des Märchens und die Weisheit der Bibel begegnen. Nehmen Sie sich die Zeit und gönnen Sie sich diesen Samstagvormittag – es lohnt sich bestimmt!

Für die weitere Planung dieses Frühstücks bitten wir um Ihre schriftliche (auch per eMail) oder telefonische **Anmeldung bis zum 24. März 2003** an:

Fon: 74 11 74 Fax : 786 16 50 Mail: [kirchenbuero@martinskirchen-gemeinde.de](mailto:kirchenbuero@martinskirchen-gemeinde.de)

*Petra Hoheisel*

---

## Weltgebetstag der Frauen

---

Frauen aller Konfessionen laden ein zum **Weltgebetstag am Freitag, den 7. März!** Vorbereitet wurde die Liturgie von Frauen aus dem Libanon zum Thema: „Heiliger Geist, erfülle uns“

In diesem Jahr sind wir zu Gast in der katholischen „Zwölf-Apostel-Kirche in Lagenhagen“ am Weserweg. Beginn: 19.00 Uhr. Fahrgemeinschaften bilden sich um 18.30 Uhr vor dem Gemeindehaus.



## Umbau kann beginnen

---

Wie in der vorletzten Ausgabe der Kontakte ausführlich geschildert, beabsichtigt der Kirchenvorstand einen grundlegenden Umbau unseres Gemeindehauses.

Hier noch einmal die wesentlichen Dinge zusammengefasst:

- Anbau einer neuen Küche zur Kindergartenseite hin
- Anbau eines Jugendraumes auf derselben Seite
- Umgestaltung des Flures in einen freundlichen Raum der Begegnung für Kirchcafé und viele andere Zwecke
- Einrichtung einer behindertengerechten Toilette und eines Wickelraumes für Kleinkinder
- Sanierung der Fenster, der Fußböden, der Badezimmer und der Heizung
- Einbau einer schallisolierenden Trennwand, um parallele Gruppen zu ermöglichen

- Erneuerung des kompletten Eingangsbereiches u.v.m.

Nun ist es eine Sache, einen Finanzierungsplan aufzustellen, eine andere, das Geld zusammen zu bekommen...

Wir rufen daher alle Gemeindeglieder zu einer besonderen Spende auf für den Umbau unseres nunmehr 30 Jahre alten Gemeindehauses! Wir werden uns Anfang Mai noch mit einem persönlichen Brief an alle Gemeindemitglieder wenden.

**Spendenkonto: Sparkasse Hannover,  
Bankleitzahl: 25050299; Nr.: 017001173**

**Übrigens:** Für die Finanzierung des Gemeindehausumbaus haben wir auch den Erlös für den **Verkauf des Pfarrwitwenhauses** mit eingeplant.

Wir bieten darum auch an dieser Stelle unser historisches Pfarrwitwenhaus von 1712 zum Verkauf an!

Der Gesamtpreis von 85.000 € liegt erheblich unter dem Grundstückspreis!

Wir hoffen sehr, dass wir einen Käufer vor Ort finden!!!



# KINDERKIRCHENTAG

---



## Oekumenischer Kinderkirchentag

Samstag, 15. März 2003, 10 Uhr bis 13.30 Uhr  
Aula der Friedrich-Ebert-Schule  
Langenhagen, Hindenburgstr. 79

**Mitmachkonzert, Workshops rund  
um die Bibel u.v.m.**

Kosten: Kinder € 2, Erwachsene € 3



Anmeldung:  
Holger Klesé  
Fon: 600 989-19 (d)  
Fon: 74 38 52 (p)  
Mail: [dkkn@matfneirchngemeinde.de](mailto:dkkn@matfneirchngemeinde.de)

## Bethel-Kleidersammlung

Die diesjährige Kleidersammlung für die Behinderteneinrichtungen Bethel/ Bielefeld findet am Freitag, **21. März** von **16 bis 18 Uhr** und am Samstag, **22. März** von **9 bis 11 Uhr** statt. Zu diesen Zeiten können die Kleidersäcke im Turm der Martinskirche abgegeben werden.

## Osternachtsfeier

Auch dieses Jahr findet er wieder statt: Unser traditioneller Osternachtsgottesdienst für jung und alt zu **Ostersonntag, 20. April** in der Frühe. Für viele ist es ein beeindruckendes Erlebnis, sich mit anderen in der dunklen Kirche zu treffen, die kleinen Osterkerzen anzuzünden, den alten Lobgesängen zu lauschen und dann mitzuerleben, wie mit aufgehender Sonne und dem beginnenden Vogelgezwitscher vor der Kirche die fröhliche Osterbotschaft verkündet wird: *„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“*

Eine Besonderheit gibt es dieses Jahr: Weil Ostern so spät liegt, beginnt die Osternachtsfeier bereits um **5.30 Uhr**. Auch dieses Jahr ist der BACK to CHURCH-Chor wieder mit österlichen Taizé- und anderen Gesängen dabei. - Alle Teilnehmer/innen sind herzlich zum anschließenden üppigen **Osterfrühstück** ins Gemeindehaus eingeladen!

## Neue Eltern-Kind-Gruppe

Nach den Sommerferien, im August, beginnt eine neue „Eltern-Kind-Gruppe“ für Mütter (oder auch Väter?!) mit Kindern,

die im vergangenen Jahr geboren sind. Es sind noch **Plätze frei!** Anmeldungen nimmt gerne Frau Seemann im Kirchenbüro entgegen (Fon 74 11 74). Für Rückfragen und nähere Informationen steht Diakon Holger Kiesé unter Fon 600 989 19 (Büro) und 74 38 52 (privat) zur Verfügung.

## BAM-Festival in Krelingen

Vom 13. - 15. Juni geht es wieder zum Jugendfestival „BAM“ nach Krelingen. Eingeladen sind neben den aktuellen Jugendgruppen besonders die (dann) neu Konfirmierten sowie auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die nach den Sommerferien mit KU8 beginnen. Infos bei Pastor Lothar Podszus.



Übrigens: Vom BAM 2002 gibt es ein tollen Video, auf dem auch viele Englobsteler zu bewundern sind!!

## Konfirmandenarbeit

Die Hauptkonfirmandenarbeit KU8 2003/2004 wird von Pastor Podszus durchgeführt. Der Jahrgang wird rechtzeitig angeschrieben. Die KU4-Arbeit 2003/2003 übernimmt Diakon Kiesé. Auch er wird schriftlich mit den Eltern des Jahrgangs in Verbindung treten.

# KIRCHENTAG IN BERLIN

Bisher gab es einen Evangelischen Kirchentag und einen Katholikentag. Sie wird es auch weiterhin geben, aber nun schlagen die beiden großen christlichen

**Ich  
will  
dich  
segnen  
und ...**



Christinnen und Christen aller Konfessionen kommen zusammen, um sich über ihren Glauben und über alles, was die Welt sonst gerade so beschäftigt, auszutauschen. Auch Menschen anderer Religionen und Atheisten sind eingeladen. Der Ökumenische Kirchentag wird open air mit einem Gottesdienst eröffnet und abgeschlossen. Dazwischen gibt es neben morgendlichen Bibelarbeiten und Vortragsveranstaltungen allerlei Kulturelles wie Konzerte, Filme, Kleinstkunst und Kabarett. „Gerechtigkeit und Frieden“, „Globalisierung und Armutsbekämpfung“ werden die großen Themen sein, z.B. bei interkulturellen Jugendveranstaltungen unter dem Motto „Bless the world“.

Die **Anmeldung** kann nur **schriftlich** erfolgen. Anmelde-Flyer liegen im Gemeindehaus aus oder sind bei Diakonin i.B. Steffi Nolte erhältlich. Sie steht auch für weitere Informationen zur Verfügung (Fon: 83 86 216 und 600 989 19). Für alle Teilnehmenden wird es ein Informations- und Vorbereitungstreffen geben. Schülerinnen und Schülern kann eine Schulbefreiung gewährt werden. Jugendliche unter 16 Jahren fahren nur in Beglei-

Veranstaltungen erstmals einen gemeinsamen Weg ein: Vom **28. Mai bis 1. Juni 2003** wird in **Berlin** ein **Ökumenischer Kirchentag** stattfinden. Sein Motto ist:



**... du  
sollst  
ein  
Segen  
sein**

tung eines Jugendgruppenleiters. Der Preis von **70 €** (einschl. Fahrt, Unterkunft, Dauerkarte und Frühstück) gilt für **Jugendliche** im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen. Wer nicht mit dem Kreisjugenddienst fahren möchte, sondern auf „eigene Faust“, kann sich unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) oder Fon 030/ 23 45 55 55 Karten bestellen (Dauerkarte 79 €, Familienkarte 127 €, Tageskarte 23 € - jeweils zuzüglich Fahrt!). Jede/r Teilnehmende erhält ein Anmeldebestätigung mit allen weiteren wichtigen Informationen.



# GOTTESDIENSTE

---

## **6. März**

16.00 Uhr Krabbelgottesdienst (DI i.B. Nolte, DI Kiesé), anschl. Kirchcafé

## **9. März**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/T. (P. Podszus), anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Diakonisches Zentrum für Menschen mit Behinderungen in Dresden

## **16. März**

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus), anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Schulische Bildungsaufgaben der Landeskirche

## **23. März**

10.00 Uhr Taufgottesdienst (P. Podszus), anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Altenhilfe

## **30. März (Umstellung Sommerzeit!)**

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden (DI Kiesé/DI i.B. Nolte) mit Verabschiedung Fr. Nolte, anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Jugendarbeit in unserer Gemeinde

## **6. April**

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus), anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Volksmission

## **13. April**

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann), anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Aufgaben des Diakonischen Werkes der Landeskirche

## **17. April (Gründonnerstag)**

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/W. (P. Podszus)  
*Kollekte:* Eigene Gemeinde

## **18. April (Karfreitag)**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl/W. (P. Podszus)  
*Kollekte:* Diakonie durch Schwesternschaften

## **20. April (Ostersonntag)**

**5.30 Uhr** Osternachtsfeier mit Abendmahl/T. und dem Back to Church-Chor (DI Kiesé, P. Podszus), anschl. Osterfrühstück

10.00 Uhr Festgottesdienst (P. Podszus)  
*Kollekte:* Studienarbeit des Geistlichen Rüstzentrums in Krelingen

## **21. April (Ostermontag)**

10.00 Uhr Festgottesdienst (Prof. Dr. Merten)  
*Kollekte:* Eigene Gemeinde

## **27. April**

10.00 Uhr Taufgottesdienst (P. Podszus), anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Sprengelkollekte

## **4. Mai**

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus), anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe

## **10. Mai**

18.00 Uhr Abendmahlsfeier zur Konfirmation/T. (DI Kiesé, P. Podszus)  
*Kollekte:* Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde

## **11. Mai**

10.00 Uhr Konfirmation 2003 (DI. Kiesé, P. Podszus) mit dem Back to Church-Chor  
*Kollekte:* Patenkind in Addis Abeba

# GOTTESDIENSTE

---

## 18. Mai

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche (Renate Franz und Team der KinderKirche)  
*Kollekte:* Kirchenmusik

## 25. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg (P. Podszus),  
anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Eigene Gemeinde

## 29. Mai (Christi Himmelfahrt)

10.00 Uhr Open-air-Gottesdienst in Langenhagen mit Pastor Schmidt, St.Paulus.  
*Kirchenkreis-Kollekte:* Odi, Südafrika

## 1. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus)  
*Kollekte:* Ökumenischer Kirchentag in Berlin

## 8. Juni (Pfingstsonntag)

10.00 Uhr Festgottesdienst zum „Geburtstag der Kirche“ mit „Taufe im Grünen“ im alten Taufstein vor der Martinskirche (P. Podszus),  
anschl. Kirchcafé  
*Kollekte:* Weltmission

## 9. Juni (Pfingstmontag)

10.00 Uhr Gottesdienst (Prof. Dr. Merten)  
*Kollekte:* Für die Jugendarbeit der eigenen Gemeinde



## Passionsandachten und Friedensgebete in der Martinskirche

**Donnerstag, 13. März: 18.00 Uhr**

**Donnerstag, 20. März: 18.00 Uhr**

**Donnerstag, 27. März: 18.00 Uhr**

**Donnerstag, 3. April: 18.00 Uhr**

**Donnerstag, 10. April: 18.00 Uhr**



# FREUD UND LEID

---

## Taufen

---

**Jarle Marius Kiesé** (15. Dezember), Engelbostel

**Amy Wurm** (12. Januar), Engelbostel

**Anna Malin Gerke** (16. Februar), Engelbostel

**Sabrina Mohmeyer** (16. Februar), Engelbostel

**Max Erik Rademacher** (16. Februar), Schulenburg

**Leonie Schlichte** (16. Februar), Engelbostel

**Anne Wienkowski** (16. Februar), Engelbostel

**Luke Zimmermann** (16. Februar), Engelbostel

*Wer da glaubet und getauft wird,  
der wird selig werden.*

## Beerdigungen

---

**Emma Kesch geb. Hakus** (94 Jahre), Engelbostel

**Robert Müller** (83 Jahre), Engelbostel

*Ich bin die Auferstehung und das Leben;  
wer an mich glaubt, der wird leben.*

---

## Termine... Termine... Termine... Termine... Termine...

---

- 7. März: ----- Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
- 15. März: ----- Kinderkirchentag des Kirchenkreises
- 21. und 22. März :---- Bethel-Kleidersammlung
- 21. - 23. März: ----- Abschlussfreizeit der Hauptkonfirmanden
- 29. März: ----- Frauenfrühstück im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg
- 30. März: ----- Verabschiedung von Stefanie Nolte
- 11. Mai: ----- Konfirmation 2003
- 14-18. Mai: ----- Kinderbibelzelt auf der Wiese vor der Kirche
- 21. Mai: ----- Tagesfahrt nach Bremen und Falkenburg
- 25. Mai: ----- Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg
- 28. Mai - 1. Juni: ----- Ökumenischer Kirchentag in Berlin
- 13.-15. Juni: ----- BAM Jugendfestival in Krelingen
- 20.- 22. Juni: ----- KU4-Konfirmandenfreizeit in Krelingen
- 22. Juni: ----- Fahrt zum Kindergottesdienstfest nach Hermannsburg
- 6. Juli: ----- "Kirche im Grünen" in Schulenburg-Süd
- 27. August: ----- Mitarbeiter(innen) Grill  
abend im Pfarrgarten
- 4. September: ----- Informationsabend zum Bethel-Bibelstudienkurs
- 7. September: ----- Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg
- 27. September ----- 4. Frauenfrühstückstreffen
- 28. September: ----- Goldene Konfirmation
- 30. November: ----- Weihnachtsmarkt rund um die Martinskirche
- 21. Dezember: ----- Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg

# WOCHENPLAN

<b>So</b>	<p>10.00 Hauptgottesdienst          10.30 Kinderkirche (6-10 J. / außer in den Ferien)          11.00 Kirchcafé im Gemeindehaus (außer in den Ferien)          18.30 Jugendbibelkreis „I.K.E.A.“</p>
<b>Mo</b>	<p>15.00 Klöncafé für Mütter (1. im Monat)          19.00 Jugendgruppe „Marteenies“          20.00 „Montagsworkshop“ - Basteln und Gespräche (14-tägig)</p>
<b>Di</b>	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „Krabbelmäuse“ (ab 1 J.)          17.00 Hauptkonfirmanden-Gruppe I (Nolte/Kiesé)          19.30 Kirchenvorstandssitzung (3. Dienstag im Monat)          20.00 Gesprächskreis „Bibel aktuell“ (2.+ 4. Dienstag im Monat)          20.00 Hauskreis für Erwachsene (1. Dienstag im Monat)          20.30 Literaturkreis für Frauen (2.+ 4. im Monat)</p>
<b>Mi</b>	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „Krümelmonster“ (ab 1 J.)          15.00 Ku4-Konfirmandennachmittag (monatlich)          16.30 Ku4-Andacht für Konfirmand/innen und Eltern (monatlich)          17.00 Hauptkonfirmanden-Gruppe II (Kiesé)          17.30 Ku4-Eltern-Vorbereitungskreis          19.45 Ökumen. Gemeindegchor „BACK to CHURCH“          20.00 Jungschar-Mitarbeiterkreis (monatlich)</p>
<b>Do</b>	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „Windelgesindel“ (ab 2½ J.)          14.30 Frauenkreis (letzter Donnerstag im Monat)          15.00 Besuchsdienstkreis (2-monatlich)          17.00 Hauptkonfirmanden-Gruppe III (Nolte)          18.30 „Lifetime“ – Jugendgruppe für Hauptkonfirmand/innen          19.00 Kinderkirchen-Team-Besprechung (2-monatlich)          19.30 Frauengesprächsrunde (3. Donnerstag im Monat)</p>
<b>Fr</b>	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „Peanuts“ (ab 2½ J.)          15.00 Klöncafé für Mütter (2.+ 4. im Monat)          15.30 Eltern-Kind-Gruppe „Löwenbande“ (ab 3½ J.; 14-tägig)          16.00 Jungschar „FunnyFishKids“ (11-13 J.)</p>
<b>Sa</b>	<p>09.30 „Frauenfrühstück“ (halbjährlich)          14.30 Second-Hand-Bazar (halbjährlich)          15.00 „Kindertag“ (5-8 J., ca. vierteljährlich)</p>



# MEDITATION

## Ausgerechnet

REINHARD ELLSEL



Wienerschild

*Damit hatten sie nicht gerechnet,*  
als sie ihn nach dem Leben trachteten;  
als sie ihn gefangen nahmen;  
als sie ihm falsche Zeugen auf den Hals hetzten;  
als sie das Todesurteil über ihn fällten;  
als sie schrieten: „Hinweg mit ihm!“;  
als sie ihn verhöhnten und verprügelten;  
als sie ihm einen Kranz aus Dornen auf den Kopf drückten;  
als sie ihn aus der Stadt hinaustrieben;  
als sie ihn ans Kreuz nagelten;  
als sie seine Kleider auslosten;  
als sie ihm Essig gaben;  
als sie ihn schreien hörten:  
„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“;  
als er starb;  
als sie ihm den Speer in die Seite stießen;  
als sie sein Grab bewachten.

*Damit hatten sie nicht gerechnet,*  
dass ausgerechnet er der Sohn Gottes war.  
Und dass ausgerechnet er nach drei Tagen von den Toten aufersteht,  
weil er auch für sie gestorben ist.